**M06 c Informationsblatt Speisevorschriften im Islam**

Der Koran ist die Heilige Schrift der Muslime und gilt als die wörtliche Offenbarung Gottes (arabisch: Allah) an den Propheten Mohammed. Die Sunnah, ein weiteres wichtiges Buch des Islam, enthält Taten und Zitate des Propheten. Alles, was durch den Koran und durch die Sunnah verboten ist, darf nicht verzehrt werden. Es gibt allgemeine Richtlinien zu dem was „halal“, erlaubt, ist.

**Verbotene Produkte** sind: Lebensmittel, die aus Schweinfleisch bestehen. Dies gilt auch für: Fleisch von Tieren, die sowohl auf dem Land als auch auf dem Wasser leben (Frösche und Schildkröten), fleischfressende Tiere mit Fangzähnen wie Bären, Hunde und Affen. Ebenfalls verboten ist der Verzehr von Blut.

**Alkohol** und Drogen sind nicht erlaubt. Dies gilt auch für Produkte, denen Alkohol entzogen wurde, wie z. B. alkoholfreies Bier.

Damit Produkte nicht unrein werden, dürfen sie während des Transportes und während der Lagerung nicht durch verbotene Produkte verunreinigt werden.

**Erlaubt ist** **Fleisch von Rindern, Ziegen und Schafen**, wenn die Schlachtung nach islamischem Ritus, dem Schächten, durchgeführt wurde. In Deutschland müssen die Tiere dazu erst betäubt werden und anschließend wird mit einem Schnitt die Kehle durchtrennt. Das Tier muss vollständig ausbluten.

Fische und Meeresfrüchte sind erlaubt. Fische ohne Schuppen, wie Aal, Krebstiere und Muscheln, stoßen bei einigen Gläubigen auf Ablehnung.

Um dem Verbraucher die Sicherheit zugeben, wirklich nur erlaubte Lebensmittel zu kaufen, gibt es Gütezeichen für sogenannte „Halal“- Lebensmittel.

**Ramadan** ist der **Fastenmonat** der Muslime und der neunte Monat des islamischen Mondkalenders. Weil Muslime diesen Kalender benutzen, verschiebt sich der Monat Ramadan ca.10 Tage pro Jahr nach vorne und geht damit durch alle Jahreszeiten. Ramadan ist arabisch, bedeutet „sonnengebrannter Sand“ und wird als das Gefühl verstanden, das im Magen bei Durst entsteht. Das Fasten im Islam heißt, dass Muslime von Beginn der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang nichts Essen und nichts Trinken. Im Ramadan sollen Muslime darauf achten, dass sie nichts Schlechtes reden, auf nichts Böses hören und es auch nicht tun. Die Beziehung zu Gott und den Mitmenschen soll in dieser Zeit gefestigt werden. Die Bedeutung des Fastens im Islam versteht sich auch als Selbstbeherrschung und Konzentration auf das Wesentliche sowie Barmherzigkeit gegenüber armen Menschen. Während der Fastenzeit beschäftigen sich Gläubige intensiver mit Beten und dem Lesen des Korans. Muslime genießen auch das besondere Miteinander in der Familie und unter Freunden im Fastenmonat.

Die Fastenvorschrift gilt für alle, die das Erwachsenenalter mit der Pubertät erreicht haben. Ausgenommen sind Schwangere, menstruierende Frauen und Kranke.

Quelle: <http://www.al-sakina.de/inhalt/bibliothe/fasten/fasten.html#6> Zugriff am 29.04.2014 um 13:25 Uhr

http://www.hauswirtschaft.info/ernaehrung/islam.php Zugriff am 29.04.2014 um 12:30 Uhr

Arbeitsauftrag:

1. Lesen Sie den Text und markieren Sie alle verbotenen Speisen und Getränke mit einem farbigen Stift.

2. Markieren Sie mit einer anderen Farbe die erlaubten Speisen.

3. Schreiben Sie heraus, warum und wie gefastet wird.

4. Halten Sie an der Wandzeitung fest, was Sie für Ihre Partyplanung konkret bedenken müssen.